



2008

Jahresbericht
Annual report

PLAY TRUE | PLAY FAIR | PLAY CLEAN

Rapport annuel

Jahresbericht 2008 Antidoping Schweiz

Editorial	2
Organisation	3
Kontrolltätigkeit	3
Information und Prävention	5
Forschung	6
Nationale Kooperationen	7
Internationales	7
Anhang	23

Rapport annuel 2008 d'Antidoping Suisse

Editorial	9
Organisation	10
Activité de contrôle	10
Information et prévention	12
Recherche	13
Coopérations nationales	14
Collaboration internationale	15
Annexe	23

Annual Report 2008 Antidoping Switzerland

Editorial	16
Organisation	17
Control Activities	17
Information and Prevention	19
Research	20
National Cooperation	21
International Cooperation	21
Annex	23

Editorial

Antidoping Schweiz nahm am 1. Juli 2008 ihre Tätigkeit auf. Die Stiftung bündelt sämtliche Aufgaben der Dopingbekämpfung unter dem Dach einer unabhängigen nationalen Agentur. Damit wurde eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um in der Schweiz den Kampf gegen unerlaubte Mittel im Sport zielgerichtet und effektiv weiter zu führen.

Antidoping Schweiz führte die Aufgaben, die zuvor von den entsprechenden Fachbereichen von Swiss Olympic und vom Bundesamt für Sport BASPO wahrgenommen worden waren, geradlinig weiter.

Trotz erheblicher personeller Wechsel nahm das neue Kompetenzzentrum Antidoping Schweiz termingerecht am 1. Juli 2008 seine Tätigkeit auf. Im Stiftungsrat haben elf Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Medizin und Sport Einsitz.

Das erste Fazit fällt positiv aus: Die Ziele in den Tätigkeitsfeldern Kontrollen, Information, Prävention und Forschung wurden praktisch alle erreicht.

Mit 1392 Kontrollen im eigenen Kontrollkonzept wurden 2008 zwar leicht weniger als die geplanten 1500 Kontrollen durchgeführt. Der Anteil der Kontrollen ausserhalb des Wettkampfs wurde jedoch im Vergleich zum Vorjahr wieder gesteigert. Gesamthaft waren 13 Dopingverstösse zu verzeichnen.

Nach umfassenden Vorarbeiten im Jahr 2008 setzt Antidoping Schweiz seit dem 1. Januar 2009 den neuen Code der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) um. Das Doping-Statut von Swiss Olympic wurde den neuen Bestimmungen angepasst. Die Verbände wurden während der gesamten Ausarbeitungsphase regelmässig informiert und in den Prozess mit einbezogen.

Ein grosser Erfolg konnte im Bereich Forschung mit der Entwicklung eines Nachweisverfahrens für das Epo-Produkt Cera erzielt werden. Dem Laboratoire suisse d'Analyse du Dopage (LAD) in Epalinges gelang in Zusammenarbeit mit Roche, das neue Verfahren rasch einzuführen, was die Überführung mehrerer gedopter Radprofis an der Tour de France ermöglichte.

Auch in der internationalen Zusammenarbeit wurden Erfolge erzielt. Antidoping Schweiz und die Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (Nada) unterzeichneten einen Kooperationsvertrag. Die Schweiz und Deutschland arbeiten auf dieser Basis in der Prävention, bei Rechtsfragen, bei Kontrollen und Forschungsprojekten noch enger zusammen.

Im Herbst 2008 unterzeichnete die Schweiz die Unesco-Konvention gegen Doping im Sport. Die Schweizer Regierung verpflichtete sich damit, den Kampf gegen Doping-Missbrauch zu führen und unterstrich gleichzeitig, dass sie eine international einheitliche Dopingbekämpfung unterstützt.

Antidoping Schweiz ist gut gestartet. Auch 2009 werden wir alles daran setzen, die in der Stiftungsurkunde formulierten Ziele und die Vorgaben der Leistungsvereinbarung erfüllen zu können. Die Ansprüche an die Dopingbekämpfung steigen jedoch stetig. Antidoping Schweiz will nicht nur die internationalen Minimalanforderungen erfüllen, sondern die hohe Qualität der Schweizer Dopingbekämpfung weiterhin sicherstellen. Um dieses Ziel im dynamischen Umfeld des globalisierten Sports zu erreichen, sind jedoch zusätzliche finanzielle Mittel nötig.

Antidoping Schweiz wird sich 2009 dieser Herausforderung stellen und die Diskussion über die zukünftige Finanzierung der Schweizer Dopingbekämpfung führen. Dopingmissbrauch ist ein Gesellschaftsphänomen. Antidoping Schweiz nimmt sich diesem ganzheitlich an und beschränkt sich nicht auf das Überführen von Tätern.

Organisation

Stiftung Antidoping Schweiz

Seit dem 1. Juli 2008 ist die Stiftung Antidoping Schweiz für die Dopingbekämpfung in der Schweiz verantwortlich. Antidoping Schweiz ist ein unabhängiges Kompetenzzentrum, das zu annähernd gleichen Teilen von der Schweizerischen Eidgenossenschaft und von Swiss Olympic finanziert wird. Die Arbeit von Antidoping Schweiz basiert auf nationalen und internationalen Vorschriften und Richtlinien zur Dopingbekämpfung im Sport. Die Tätigkeitsfelder sind: Dopingkontrollen, Information und Prävention, Angewandte Forschung und Entwicklung sowie Zusammenarbeit mit Partnern auf nationaler und internationaler Ebene. Die Ziele von Antidoping Schweiz werden durch Vereinbarungen mit dem Bundesamt für Sport BASPO und Swiss Olympic festgelegt.

Antidoping Schweiz verfolgt keine kommerziellen Zwecke. Nebentätigkeiten werden lediglich im Dienste des Hauptzweckes erbracht.

Fachkommission für Dopingbekämpfung

Nach fast 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit wurde die Fachkommission für Dopingbekämpfung (FDB) von Swiss Olympic per 30. Juni 2008 aufgelöst. Ihre Aufgaben wurden, wie auch jene des Fachbereichs Dopingbekämpfung am Bundesamt für Sport BASPO, per 1. Juli 2008 auf die Stiftung Antidoping Schweiz übertragen. Diese entwickelt auf der Basis des Doping-Statuts von Swiss Olympic die Dopingbekämpfung in der Schweiz konsequent weiter.

Kontrolltätigkeit

Dopingkontrollen

Antidoping Schweiz führte im Jahr 2008 total 1918 Kontrollen durch, 945 ausserhalb von Wettkämpfen und 973 im Wettkampf.

1392 Kontrollen wurden gemäss eigenem Kontrollkonzept durchgeführt, 799 davon ausserhalb von Wettkämpfen und 593 im Wettkampf. Das Jahresziel von 1500 Kontrollen im eigenen Kontrollkonzept wurde damit knapp verfehlt. Grund dafür sind die organisatorischen Veränderungen in der Schweizer Dopingbekämpfung und damit verbundene personelle Wechsel, die im zweiten Halbjahr einen grossen Teil der Ressourcen banden. Trotz diesen erschwerten Bedingungen konnte der Anteil an Kontrollen ausserhalb von Wettkämpfen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Kontrolliert wurden dabei in erster Linie Athletinnen und Athleten in der Vorbereitung auf die Olympischen Sommerspiele in Peking sowie die EURO 08.

Antidoping Schweiz führte 526 Kontrollen (27% aller Kontrollen) auf Verlangen externer Auftraggeber durch. Wichtigste Auftraggeber waren die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA), die Association of National Anti-Doping Organizations (ANADO) und der Liechtensteinische Olympische Sportverband. Die Aufträge betrafen in erster Linie Kontrollen von Athletinnen und Athleten an internationalen Wettkämpfen in der Schweiz.

Die Aufträge Dritter für Kontrollen ausserhalb von Wettkämpfen waren im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig.

	2005	2006	2007	2008
Eigenes Kontrollkonzept	1714	1393	1419	1392
• Im Wettkampf	602	612	781	593
• Ausserhalb Wettkampf	1112	781	770	799
• Kontrollen bei Elite-Junioren	303	238	147	192
• Kontrollen im Ausland	95	122	68	136
Kontrollen im Auftrag Dritter	373	462	513	526
• Im Wettkampf	116	216	290	380
• Ausserhalb Wettkampf	257	246	223	146

Antidoping Schweiz führte 2008 in der Schweiz keine Blutkontrollen durch. Grund dafür waren die fehlenden finanziellen Mittel. Entsprechend konnten keine Längsprofile und hämatologische Pässe für Ausdauerathletinnen und -athleten erstellt werden. Dies ist bedauerlich, denn die Schweiz verfügt mit dem Laboratoire suisse d'Analyse du Dopage (LAD) in Epalinges über eines der weltweit führenden Labors im Bereich der Blutanalytik.

Wegen Verletzung der Meldepflicht sprach Antidoping Schweiz 2008 insgesamt 74 Verwarnungen aus. Die Disziplinarkammer für Dopingfälle von Swiss Olympic fällte drei Urteile nach entsprechendem Antrag von Antidoping Schweiz.

Detaillierte Informationen zu den Dopingkontrollen 2008 finden sich im Anhang.

Dopingverstösse 2008

Die Disziplinarkammer für Dopingfälle von Swiss Olympic beurteilte 2008 13 Fälle (2007: 11). 6 Fälle (5) betrafen Cannabis, 2 (2) Kokain, 3 (4) Anabolika und 2 (1) Meldepflichtverletzungen. Es fällt auf, dass mehr als die Hälfte der Dopingfälle im Wettkampf verbotene Rauschmittel betreffen. Bei diesen kann davon ausgegangen werden, dass sie hauptsächlich in der Freizeit und nicht primär zur Leistungssteigerung im Wettkampf verwendet wurden.

Detaillierte Informationen zu den Dopingverstössen 2008 finden sich im Anhang.

Ausnahmebewilligungen zu therapeutischen Zwecken (ATZ)

Die ATZ-Kommission beurteilte 2008 insgesamt 1136 (2007: 1507) Anträge im vereinfachten Verfahren und 92 (87) Anträge im Standardverfahren. Die Anträge im vereinfachten Verfahren betrafen grösstenteils Inhalationspräparate für die Behandlung von Asthma (Kombipräparate mit Beta-2-Agonisten und Glucokortikoiden).

Qualitätsmanagement

Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) unterzog den Kontrollbereich 2008 einem Überprüfungsaudit. Das ISO-Zertifikat wurde ohne Auflagen wieder erteilt. Die SQS attestierte insbesondere eine solide Struktur in den Prozessen und Abläufen. Verbesserungspotenzial ortete sie wie bereits 2007 im Bereich der Ressourcen (Personal, Finanzen) sowie bei einzelnen Managementabläufen. Eine Umfrage bei Athletinnen und Athleten zur Qualität der Kontrollen bestätigte diese positive Beurteilung (siehe Anhang).

Management von Dopingkontrollen

Antidoping Schweiz erstellte 2008 die ersten Vorarbeiten für die Einführung des Managementsystems SIMON. Das von der amerikanischen Anti-Doping-Organisation (USADA) entwickelte Managementsystem zur Planung, Durchführung und Auswertung von Dopingkontrollen wird im Verlauf des Jahres 2009 stufenweise eingeführt und ersetzt die heutige, veraltete Datenbanklösung. Athletinnen und Athleten werden mit SIMON die Möglichkeit haben, Abwesenheiten elektronisch zu melden.

Information und Prävention

Website

www.dopinginfo.ch wurde 2008 technisch modernisiert; die Inhalte stehen neu unter www.antidoping.ch zur Verfügung. Die Site wurde mit durchschnittlich 4400 Seitenanfragen pro Tag (2007: 5800) rege genutzt. Spitzenreiter bei den Downloads (2008: 153000 Dateien; 2007: 150000) waren die Dopinglisten sowie die Liste der erlaubten Medikamente bei banalen Erkrankungen. Die Medikamenten-Datenbank wurde 2008 knapp 30000 Mal aufgerufen (2007: rund 28000 Abfragen). Rund 63% der Benutzer der Medikamenten-Datenbank sind Athletinnen und Athleten.

Hotline

Die 24-Stunden-Hotline für Fragen betreffend zugelassener Arzneimittel und Wirkstoffe verzeichnete 2008 390 Anfragen (2007: 444). Die meisten davon betrafen nichtsteroidale Entzündungshemmer und Arzneimittel auf pflanzlicher Basis. Der Rückgang der Anfragen auf der Hotline geht wahrscheinlich auf die vermehrte Benutzung der Medikamenten-Datenbank unter www.antidoping.ch zurück.

Lehr- und Informationsmittel

Das Ende 2007 herausgegebene Leseheft und die Broschüre zum Thema Gendoping wurden 2008 insbesondere von Schulen nachgefragt. Antidoping Schweiz erstellte 2008 keine neuen Publikationen, sondern konzentrierte sich auf die Bereitstellung von Informationen auf der Website.

Vortrags- und Medientätigkeit

Das Interesse der Öffentlichkeit am Thema Doping war 2008 wiederum gross. Antidoping Schweiz nutzte die Chance, Aufgaben und Ziele bei Medienauftritten und anlässlich von Referaten zu präsentieren.

Die Referatstätigkeit war 2008 auf Ausbildungslehrgänge fokussiert, grösstenteils an Hochschulen und Fachhochschulen. Dabei wurden 39 Lektionen vor knapp 1000 Personen gehalten (2007: 60 Lektionen vor 2600 Personen). Die Hilfe bei schulischen Abschlussarbeiten

erfolgte auch 2008 durch die Möglichkeit, Fragen zu Doping und zur Dopingbekämpfung zu stellen. Antidoping Schweiz gab auf dieser Basis 48 individuelle schriftliche Interviews (2007: 35). Eine weitergehende Hilfe bei schulischen Arbeiten wird angesichts der knappen personellen Ressourcen aber nicht möglich sein.

Breitensport

Antidoping Schweiz will vermehrt präventiv bei Sportanlässen vor Ort sein. Ein Pilotversuch fand am 20. September 2008 anlässlich des Greifenseelaufs statt. Die Resonanz auf die angebotenen Informationen zu Medikamenten, Supplementen und zu Dopingkontrollen war erfreulich. Antidoping Schweiz will daher seine Präsenz an wichtigen Breitensportanlässen ausbauen.

Forschung

Forschungsprojekte

Antidoping Schweiz führte 2008 verschiedene Forschungsprojekte mit den Kontrolllabors in Epalinges und Köln durch. Schwerpunkte waren die Analytik von Hormonen sowie von Epo.

Einen Grosse Erfolg erzielten Antidoping Schweiz und das Laboratoire suisse d'Analyse du Dopage (LAD) in Epalinges mit einem Projekt zum Nachweis von Cera, einem Epo-ähnlichen Wirkstoff, der die Bildung von roten Blutkörperchen anregt. Dank dieser Forschungsergebnisse und der Unterstützung der Firma Roche als Herstellerin von Cera, konnte der Wirkstoff bei Fahrern der Tour de France erstmals nachgewiesen werden. Der gezielte und schnelle Einsatz von Forschungsgeldern war für den Erfolg des Projektes mitentscheidend.

Das LAD bearbeitete im Auftrag von Antidoping Schweiz zudem folgende Forschungsschwerpunkte:

- Weiterführung eines Projekts zur Extraktion und Reinigung von Erythropoietin-Glykoformen in Urin- und Blutproben (Verbesserung der heutigen Epo-Analytik).
- Verbesserung der Analytik mittels GC-IRMS; diese wichtige Nachweismethode wird damit noch robuster und kann vermehrt in der Routineanalytik eingesetzt werden.
- Untersuchung des Einflusses von Verpackung und Temperatur auf die Integrität von Dopingproben (Urin- und Blutproben) beim Transport.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln fokussierte Antidoping Schweiz die Forschungsarbeiten auf folgende Bereiche:

- Federführung in einem Interlaborprojekt zum Nachweis von Synacthen, Insulin und zur Verbesserung der Verwendbarkeit von Steroidprofilen bei der Beurteilung von Dopingproben.
- Weiterentwicklung von Nachweismethoden von Synacthen.

Cannabis ist an Wettkämpfen verboten. In der Schweiz betrafen in den letzten Jahren rund die Hälfte aller Dopingfälle Cannabis. Antidoping Schweiz bearbeitete 2008 zusammen mit der Universität Bern, Departement klinische Forschung, Fragestellungen rund um die Cannabisausscheidung und den Cannabisnachweis im Urin weiter. Dabei geht es insbesondere darum, bei einem positiven Dopingfall mit Cannabis, Hinweise zum Zeitpunkt der Cannabiseinnahme zu erhalten. Damit möchten wir die für den Sport weniger relevanten Fälle des Cannabisgebrauchs ausserhalb der Wettkampfphase von denjenigen des Gebrauchs im Wettkampf unterscheiden können. Die vorläufigen Ergebnisse der Studie zeigen einen interessanten Lösungsansatz und werden nun vom LAD verifiziert.

Eine Auswahl wissenschaftlicher Publikationen, die im Rahmen von Forschungsk Kooperationen erstellt wurden, findet sich im Anhang.

Nationale Kooperationen

Zusammenarbeit mit dem Bund

Antidoping Schweiz und die Schweizer Eidgenossenschaft unterzeichneten eine mehrjährige Rahmenvereinbarung. Diese bildet die Basis für die jährlichen Leistungsaufträge, welche die Leistungs- und Wirkungsziele von Antidoping Schweiz sowie die finanziellen Beiträge des Bundes definieren. Im Berichtsjahr erhielt Antidoping Schweiz neben dem Jahresbeitrag eine einmalige finanzielle Unterstützung von CHF 300'000.– für Ersatzbeschaffungen.

Swiss Olympic und die Sportverbände

Swiss Olympic ermöglichte mit der Erhöhung des finanziellen Beitrages die Gründung der Stiftung Antidoping Schweiz und erleichterte durch Unterstützung in den Bereichen IT, Human Resources und Finanzen die Startphase wesentlich.

Antidoping Schweiz informierte die Swiss Olympic angeschlossen Sportverbände 2008 mehrmals über das neue Welt-Anti-Doping-Programm und den Stand der Umsetzung. Antidoping Schweiz wird diesen Dialog mit den Verbänden als wichtigen Partnern in der Dopingbekämpfung auch zukünftig weiterführen.

Internationales

Association of National Anti-Doping Organisations (ANADO)

Eine gezielte Weiterentwicklung der Dopingbekämpfung ist nur im internationalen Verbund möglich. Antidoping Schweiz arbeitet eng mit der Association of National Anti-Doping Organisations (ANADO) zusammen, welche die weltweite Zusammenarbeit der nationalen Anti-Doping-Organisationen koordiniert und deren Interessen gegenüber der Welt-Anti-Doping-Organisation (WADA) vertritt. Im November 2008 wurde Matthias Kamber, Direktor Antidoping Schweiz, ins Führungsgremium (Board of Directors) der ANADO gewählt.

Konventionen gegen Doping

Für die Erfüllung der Verpflichtungen aus den internationalen Konventionen gegen Doping garantieren die Regierungen der Unterzeichnerländer. Antidoping Schweiz unterstützt die Vertreter der Schweiz als Experte an den entsprechenden Tagungen und Sitzungen des Europarates. Damit kann die seit 20 Jahren bestehende gute Zusammenarbeit mit dem Europarat weitergeführt und die Kontinuität sichergestellt werden.

Antidoping Schweiz unterstützte den Bund ebenfalls bei der Ausarbeitung der Botschaft zum Beitritt zur Konvention gegen Doping der Unesco. Diese trat, nachdem sie durch das Parlament ohne Gegenstimme gutgeheissen worden war, am 1. Dezember 2008 in Kraft.

Welt-Anti-Doping-Programm (WADP)

Per 1. Januar 2009 trat das neue Welt-Anti-Doping-Programm (WADP) in Kraft. Antidoping Schweiz leistete 2008 die Vorarbeiten für die Umsetzung in den schweizerischen Dokumenten und Statuten. Am 15. November 2008 hiess das Sportparlament von Swiss Olympic das neue Doping-Statut, das die Struktur des internationalen Anti-Doping-Codes abbildet, einstimmig gut.

Der internationale Standard für Ausnahmegewilligungen zu therapeutischen Zwecken wurde in den Ausführungsbestimmungen von Antidoping Schweiz umgesetzt und trat am 1. Januar 2009 in Kraft. Der internationale Standard für Dopingkontrollen wird hingegen erst im Rahmen der Einführung des neuen Dopingkontroll-Management-systems SIMON im Frühjahr 2009 in den entsprechenden Ausführungsbestimmungen umgesetzt.

Internationale Kooperationen

Das neue Welt-Anti-Doping-Programm (WADP) verlangt eine vermehrte Zusammenarbeit mit internationalen Sportverbänden und anderen nationalen Anti-Doping-Organisationen. Antidoping Schweiz hat 2008 entsprechende Standardabkommen mit internationalen Sportverbänden und Partnerorganisationen ausgearbeitet. Diese sehen die gegenseitige Anerkennung der Arbeiten zur Dopingbekämpfung sowie der Ausnahmegewilligungen zu therapeutischen Zwecken (ATZ) vor. Antidoping Schweiz schloss 2008 ein entsprechendes Abkommen mit der NADA Deutschland ab und wirkte bei der Vorbereitung eines «Vier-Länder-Abkommens» mit. Dieses wird zwischen Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz Anfang 2009 geschlossen.

Editorial

Antidoping Suisse a commencé ses activités le 1^{er} juillet 2008. La nouvelle fondation assume toutes les tâches liées à la lutte contre le dopage en Suisse, à titre d'agence nationale indépendante. Sa création constitue une nouvelle étape d'une lutte encore plus efficace et mieux ciblée contre l'usage de moyens prohibés dans le sport en Suisse.

Antidoping Suisse poursuit les missions confiées jusqu'alors aux organes compétents de Swiss Olympic et de l'Office fédéral du sport (OFSP).

Nonobstant d'importantes mutations au niveau du personnel, le nouveau centre de compétences Antidoping Suisse a pu entrer en fonction comme prévu le 1^{er} juillet 2008. Son conseil de fondation est composé de onze personnalités de l'économie, de la politique, de la médecine et du sport.

A l'heure du premier bilan, l'optimisme est de mise: les objectifs fixés pour l'exercice initial, tant dans les domaines des contrôles, de l'information et de la prévention que de la recherche, ont pratiquement tous été atteints.

Avec 1392 contrôles, le programme domestique est certes resté légèrement en deçà des 1500 initialement prévus pour 2008. En revanche, les contrôles hors compétition sont en hausse par rapport à l'année précédente. A signaler encore que 13 violations des règles antidopage ont pu être sanctionnées au total.

Depuis le 1^{er} janvier 2009 le nouveau Code de l'Agence Mondiale Antidopage (AMA) est entré en vigueur. Le Statut concernant le dopage de Swiss Olympic a été adapté aux nouvelles dispositions. Durant toute la phase d'élaboration, les différentes fédérations ont été informées régulièrement et intégrées au processus.

Un grand succès a pu être obtenu dans le secteur de la recherche avec le développement d'une méthode de dépistage du Cera, une molécule de synthèse dérivée de l'EPO. Le Laboratoire suisse d'Analyse du Dopage (LAD) d'Epalinges a pu, en collaboration avec le laboratoire pharmaceutique Roche, introduire le nouveau processus dans un délai record, juste à temps pour le Tour de France.

Des résultats positifs ont également été obtenus dans le domaine de la collaboration internationale. Antidoping Suisse et l'Agence nationale antidopage allemande, la NADA, ont ainsi signé un contrat de coopération. Grâce à ce rapprochement, la Suisse et l'Allemagne pourront collaborer encore plus étroitement qu'auparavant dans les domaines de la prévention, des questions juridiques, des contrôles et de la recherche.

En automne 2008, la Suisse a signé la Convention internationale de l'UNESCO contre le dopage. La Confédération s'est engagée de la sorte à jouer un rôle de pointe dans la lutte contre le dopage, tout en apportant son soutien à l'harmonisation des efforts internationaux en la matière.

Antidoping Suisse est bien démarré. Comme l'an dernier, nous allons en 2009 faire à nouveau tout ce qui est en notre pouvoir pour satisfaire aux objectifs formulés dans notre acte de fondation et aux principes définis dans notre contrat de prestations. La lutte contre le dopage est toujours plus complexe et plus exigeante. Antidoping Suisse entend dès lors non seulement satisfaire aux exigences minimales à l'échelle internationale, mais aussi continuer de garantir la haute qualité de la lutte suisse contre le dopage. Pour atteindre cet objectif ambitieux dans l'environnement en constante mutation du sport mondialisé, il faudra pouvoir compter sur des ressources financières supplémentaires.

Antidoping Suisse compte bien relever ces défis en 2009, et jouer un rôle de premier plan dans le débat sur le financement futur de la lutte contre le dopage en Suisse. Le dopage est un phénomène de société qu'Antidoping Suisse se doit de considérer dans sa globalité, sans se limiter à confondre les contrevenants.

Organisation

Fondation Antidoping Suisse

La Fondation Antidoping Suisse incarne la politique de lutte contre le dopage en Suisse depuis le 1^{er} juillet 2008. En tant que centre de compétences indépendant, Antidoping Suisse bénéficie d'un financement à parts égales de la Confédération et de Swiss Olympic. Les activités d'Antidoping Suisse se fondent sur la législation et les directives nationales et internationales en matière de lutte contre le dopage dans le sport. Elles touchent à différents domaines: contrôles antidopage, information et prévention, recherche et développement appliqués, collaboration avec différents partenaires à l'échelon national et international. Les missions d'Antidoping Suisse sont déterminées par des accords avec l'Office fédéral du sport (OFSP) et Swiss Olympic.

Antidoping Suisse ne poursuit aucun but lucratif. Ses éventuelles activités annexes tendent à la réalisation de sa mission première.

Commission technique de lutte contre le dopage

Après vingt ans de fonctionnement efficace et fructueux, la Commission technique de lutte contre le dopage (CLD) a été dissoute par Swiss Olympic le 30 juin 2008. Ses activités, conjointement à celles du Service de prévention du dopage de l'Office fédéral du sport, ont été reprises par la Fondation Antidoping Suisse dès le 1^{er} juillet 2008. Celle-ci poursuit résolument la lutte contre le dopage en Suisse sur la base du Statut concernant le dopage de Swiss Olympic.

Activité de contrôle

Contrôles antidopage

Antidoping Suisse, en 2008, a effectué 1918 contrôles antidopage au total, soit 945 hors compétition et 973 en compétition.

1392 contrôles ont été effectués dans le programme domestique: 799 hors compétition et 593 en compétition. Le bilan est donc relativement proche de l'objectif de 1500 contrôles selon le programme domestique. S'il n'a pas été atteint, c'est essentiellement en raison des travaux de mise en place de la nouvelle organisation et des importantes mutations de personnel qui y ont été liées; une bonne partie des ressources y ont été consacrées durant le second semestre. Néanmoins, malgré ce contexte particulier, le pourcentage de contrôles hors compétition a pu être augmenté par rapport à l'an dernier. Ce sont pour l'essentiel les sportifs en préparation pour les Jeux Olympiques d'été de Pékin et l'EURO 08 de football qui ont été contrôlés.

Antidoping Suisse a effectué 526 contrôles (27% du total) pour le compte de mandants externes, les principaux étant l'Agence Mondiale Antidopage (AMA), l'Association des organisations nationales de lutte contre le dopage (ANADO) et la Fédération liechtensteinoise des sports olympiques. Ces mandats portaient principalement sur le contrôle d'athlètes participant à des compétitions internationales en Suisse.

Globalement, les contrôles hors compétition pour le compte de tiers ont été en légère diminution par rapport à 2007.

	2005	2006	2007	2008
Contrôles dans le programme domestique	1714	1393	1419	1392
• En compétition	602	612	781	593
• Hors compétition	1112	781	770	799
• Contrôles auprès des juniors élites	303	238	147	192
• Contrôles à l'étranger	95	122	68	136
Contrôles sur mandat de tiers	373	462	513	526
• En compétition	116	216	290	380
• Hors compétition	257	246	223	146

Antidoping Suisse n'a pas effectué de contrôles sanguins en Suisse en 2008, en raison du manque de moyens financiers. De même, aucun passeport hématologique ni aucun profil longitudinal n'ont pu être établis pour des sportifs d'endurance. Une situation particulièrement regrettable, d'autant que la Suisse dispose avec le Laboratoire suisse d'Analyse du Dopage (LAD) d'Epalinges de l'un des plus importants laboratoires spécialisés dans l'analyse sanguine au plan mondial.

En 2008, Antidoping Suisse a infligé 74 avertissements pour violation de l'obligation de renseigner; la Chambre disciplinaire pour les cas de dopage de Swiss Olympic a rendu trois jugements sur demande d'Antidoping Suisse.

Vous trouverez en annexe de plus amples renseignements sur les statistiques des contrôles en 2008.

Violations des règles antidopage en 2008

L'an dernier, la Chambre disciplinaire pour les cas de dopage de Swiss Olympic a été appelée à statuer sur 13 cas (2007: 11). 6 (5) concernaient le cannabis, 2 (2) la cocaïne, 3 (4) les anabolisants; s'y ajoutent 2 (1) violations de l'obligation de renseigner.

On constate ainsi que plus de la moitié des cas de dopage portent sur des produits stupéfiants illicites interdits en compétition. Selon toute vraisemblance, on peut en déduire qu'il s'agit pour la plupart de consommation récréative, et non pas dans un but d'amélioration des performances en compétition.

Des informations détaillées sur les violations des règles antidopage en 2008 figurent en annexe.

Autorisations d'usage à des fins thérapeutiques (AUT)

En 2008, la commission AUT a examiné 1136 demandes d'autorisation (2007: 1507) selon la procédure abrégée et 92 (87) selon la procédure standard. Les demandes en procédure abrégée concernaient pour la plupart des médicaments à inhaler pour le traitement de l'asthme (préparations combinées contenant des bêta-2-agonistes et des glucocorticoïdes).

Information et prévention

Contrôle qualité

L'Association suisse pour des Systèmes de Qualité et de Management (SQS) a soumis en 2008 le secteur Contrôles à un audit de vérification, à la suite duquel la certification ISO a pu être prorogée sans réserve. La SQS relève en particulier la solidité structurelle des processus mis en œuvre. Comme en 2007, elle signale un potentiel d'amélioration dans le domaine des ressources (personnel, finances) et dans certains processus de management. Un sondage auprès des athlètes, portant sur la qualité des contrôles, est venu confirmer cette évaluation positive (voir annexe).

Gestion des contrôles antidopage

Antidoping Suisse a entamé en 2008 les travaux préparatoires pour l'introduction du système de gestion SIMON. Ce logiciel, mis au point par l'Organisation américaine de lutte contre le dopage (USADA), qui sert à la planification, à l'organisation et à l'exploitation des contrôles antidopage, sera mis progressivement en place en 2009 pour remplacer l'ancienne base de données devenue obsolète. SIMON offrira la possibilité aux athlètes d'annoncer eux-mêmes leurs absences directement dans le système.

Site Internet

Le site www.dopinginfo.ch a connu une refonte technique en 2008; ses riches contenus sont désormais accessibles à l'adresse www.antidoping.ch. La moyenne des consultations quotidiennes a été de 4400 pages, contre 5800 en 2007. Les documents les plus téléchargés – 153 000 en 2008, 150 000 en 2007 – ont été les listes de produits interdits et celles des médicaments autorisés pour les maladies courantes. La banque de données sur les médicaments a été consultée quelque 30 000 fois l'an dernier (2007: 28 000). Près de 63% des utilisateurs de la banque de données sur les médicaments sont des sportifs.

Hotline

Le service d'appel 24 heures sur 24 qui renseigne sur les médicaments et substances autorisés ou non, en 2008, a enregistré 390 demandes (2007: 444), la plupart à propos d'anti-inflammatoires non stéroïdiens et de médicaments à base de plantes. La baisse du nombre d'appels est vraisemblablement à mettre en relation avec l'utilisation accrue de la banque de données sur les médicaments sur www.antidoping.ch.

Moyens didactiques et d'information

Le cahier spécial sur la prévention publié fin 2007 et la brochure sur le dopage génétique ont été très demandés par les écoles l'an dernier. Antidoping Suisse n'a publié aucune nouvelle brochure en 2008, pour se concentrer sur la refonte des informations proposées sur le site Internet.

Conférences et activité médiatique

Le thème du dopage a une fois encore beaucoup intéressé le grand public en 2008. Antidoping Suisse en a profité pour présenter largement ses tâches et ses objectifs dans le cadre d'exposés et de conférences de presse.

Les activités de conférence se sont pour une large partie concentrées en 2008 sur le secteur de la formation, essentiellement dans les universités et les hautes écoles spécialisées. Au total, 39 conférences ont ainsi été

Recherche

Projets de recherche

Antidoping Suisse a participé en 2008 à différents projets de recherche en collaboration avec les laboratoires de contrôle d'Épalinges et de Cologne. L'accent a été mis sur l'analyse des hormones et de l'EPO.

Un grand succès a pu être obtenu par Antidoping Suisse et le Laboratoire suisse d'Analyse du Dopage (LAD) d'Épalinges avec le développement d'une méthode de dépistage du Cera, une molécule de synthèse dérivée de l'EPO qui stimule la production de globules rouges. Grâce aux résultats de ces recherches et avec le soutien du laboratoire pharmaceutique Roche, qui fabrique le Cera, cette substance active a pu être dépistée pour la première fois lors de contrôles de coureurs du Tour de France. Le déblocage rapide et ciblé de subventions a été un facteur décisif de la réussite de ce projet.

Sur mandat d'Antidoping Suisse, le LAD a en outre axé ses efforts sur les domaines de recherche suivants:

- Poursuite du projet d'extraction et de purification des glycoformes d'érythropoïétine dans les échantillons urinaires et sanguins, visant à améliorer l'analyse actuelle de l'EPO.
- Amélioration de l'analyse au moyen de la GC-IRMS afin d'accroître la fiabilité de cette importante méthode de détection ainsi que son utilisation dans les analyses de routine.
- Etude des influences du conditionnement et de la température sur l'intégrité des échantillons d'analyse urinaires et sanguins lors du transport.

La collaboration d'Antidoping Suisse avec le laboratoire de l'École supérieure du sport de Cologne a porté sur les domaines suivants:

- Direction d'un projet regroupant plusieurs laboratoires cherchant à détecter le synactène et l'insuline et à améliorer l'utilisation des profils stéroïdiens pour évaluer les échantillons urinaires.
- Poursuite du développement de méthodes de dépistage du synactène.

tenues devant quelque 1000 personnes (2007: 60, 2600). L'offre d'information et de documentation pour les travaux scolaires écrits a permis également en 2008 aux élèves et étudiants de poser directement des questions à propos du dopage et de la lutte contre le dopage. Dans ce contexte, Antidoping Suisse a répondu à 48 entretiens individuels par écrit (2007: 35). Un engagement encore plus important dans le secteur scolaire ne serait malheureusement pas possible en raison du manque de ressources en personnel.

Sport de masse

Antidoping Suisse entend se profiler par une présence préventive accrue dans les manifestations sportives populaires. Un essai pilote a eu lieu le 20 septembre 2008 dans le cadre de la Course de Greifensee. Les informations à propos des médicaments, des produits de complément et des contrôles antidopage ont rencontré un écho réjouissant. Antidoping Suisse compte dès lors développer sa présence lors de grandes manifestations sportives populaires.

Coopérations nationales

La consommation de cannabis est interdite durant les compétitions. Or, en Suisse, ces dernières années, près de la moitié des cas de dopage détectés concernaient cette substance. Antidoping Suisse a collaboré en 2008 avec le Département de recherche clinique de l'Université de Berne à propos du problème de la détection du cannabis dans les urines. Il s'agit en particulier, dans les cas de dopage au cannabis, de parvenir à évaluer plus précisément le moment de la consommation de ce stupéfiant à travers l'analyse de sa pharmacocinétique. Une avancée dans ce domaine permettrait de distinguer plus clairement les cas de consommation récréative hors des phases de compétition, moins déterminants d'un point de vue sportif, de la prise de cannabis durant la compétition. Les résultats provisoires de l'étude ont ouvert une piste intéressante, actuellement en cours de vérification par le LAD.

Une sélection de publications scientifiques réalisées dans le cadre de coopérations dans le domaine de la recherche figure en annexe.

Collaboration avec la Confédération

Antidoping Suisse a signé avec les autorités fédérales un accord cadre s'étendant sur plusieurs années. Il constitue la base des mandats annuels de prestations, définissant les objectifs d'activités et de résultats d'Antidoping Suisse ainsi que le périmètre des contributions financières de la Confédération. Pour l'exercice 2008, Antidoping Suisse a obtenu, outre la contribution annuelle ordinaire, un soutien financier unique de CHF 300 000.– pour des acquisitions de remplacement.

Swiss Olympic et les fédérations sportives

Par l'augmentation de sa contribution financière, Swiss Olympic a permis la mise sur pied de la Fondation Antidoping Suisse, et lui a apporté un soutien déterminant durant la phase initiale grâce à son aide dans les domaines de l'informatique, des ressources humaines et des finances.

En 2008, Antidoping Suisse a informé à plusieurs reprises les fédérations sportives membre de Swiss Olympic à propos du nouveau programme mondial antidopage et de l'avancement de sa mise en place. Antidoping Suisse compte poursuivre à l'avenir ce dialogue avec les fédérations sportives, qui sont des partenaires de première importance dans la lutte contre le dopage.

Collaboration internationale

Association des organisations nationales de lutte contre le dopage (ANADO)

Un développement efficace et ciblé de la lutte contre le dopage nécessite une concentration des efforts à l'échelle internationale. Antidoping Suisse travaille en étroite collaboration avec l'ANADO, qui coordonne la coopération mondiale entre les organisations nationales de lutte contre le dopage et représente leurs intérêts face à l'Agence Mondiale Antidopage (AMA). En novembre 2008, Matthias Kamber, directeur d'Antidoping Suisse, a été nommé au Conseil exécutif (Board of Directors) de l'ANADO.

Conventions contre le dopage

Les gouvernements des pays ayant ratifié les conventions internationales contre le dopage se portent garants du respect des obligations qui en découlent. Antidoping Suisse apporte son soutien aux délégations suisses à titre d'expert lors des différentes conférences et à l'occasion des séances du Conseil de l'Europe. La bonne collaboration établie depuis vingt ans avec le Conseil de l'Europe peut ainsi être poursuivie et la continuité assurée.

Antidoping Suisse a également apporté son soutien à la Confédération pour l'élaboration du message relatif à l'adhésion à la Convention internationale de l'UNESCO contre le dopage, entrée en vigueur le 1^{er} décembre 2008 après avoir été ratifiée à l'unanimité par les Chambres fédérales.

Programme mondial antidopage

Le nouveau programme mondial antidopage est entré en vigueur le 1^{er} janvier 2009. Antidoping Suisse a procédé en 2008 aux travaux préparatoires pour sa mise en application dans les documents et les statuts suisses. La version révisée du Statut concernant le dopage de Swiss Olympic, qui reprend la structure du Code mondial antidopage, a été approuvée à l'unanimité le 15 novembre 2008 par le Parlement du sport de Swiss Olympic.

Le Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques a été transposé dans les prescriptions d'exécution d'Antidoping Suisse; il est entré en vigueur le 1^{er} janvier 2009. Par contre, le Standard international pour les contrôles antidopage ne sera pas transposé dans les prescriptions d'exécution y relatives avant le printemps 2009, dans le cadre de l'introduction du nouveau système de gestion des contrôles antidopage SIMON.

Coopérations internationales

Le nouveau programme mondial antidopage exige une coopération accrue avec les fédérations sportives internationales et les autres organisations nationales de lutte contre le dopage. Antidoping Suisse a planché en 2008 sur différents accords standard avec des fédérations sportives internationales et d'autres organisations partenaires. Ils prévoient la reconnaissance réciproque des activités de lutte contre le dopage et des autorisations d'usage à des fins thérapeutiques (AUT). Antidoping Suisse a signé l'an dernier un accord de ce type avec son homologue allemand NADA et a collaboré aux travaux préparatoires d'un accord quadripartite, signé début 2009 avec l'Allemagne, l'Autriche et la France.

Editorial

Antidoping Switzerland began its activities on 1st July 2008. The foundation combines all the tasks involved in the fight against doping under the umbrella of one independent national agency. This creates the important conditions for continuing the fight against illegal substances in sport in Switzerland in a targeted and effective way.

Antidoping Switzerland continues to perform the tasks formerly carried out by the corresponding specialist departments at Swiss Olympic and the Federal Office of Sports FOSPO.

Despite a considerable change in staff, the new centre of competence Antidoping Switzerland started operating as planned on 1st July 2008. Eleven prominent figures from the worlds of business, politics, medicine and sport sit on the foundation board.

The first assessment is positive: the objectives set for the foundation's areas of activity, namely controls, information, prevention and research, were nearly all met.

In 2008 1392 controls were carried out as part of the domestic control programme, admittedly slightly fewer than the 1500 planned. However, the proportion of out-of-competition controls was once again higher than in the previous year. A total of 13 anti-doping rule violations were recorded.

Following comprehensive preparatory work in 2008, Antidoping Switzerland implemented the new World Anti-Doping Agency (WADA) Code on 1st January 2009. Swiss Olympic's doping statute was adapted to the new provisions. The sport federations were kept regularly informed and involved in the process during the whole planning period.

Great success was enjoyed in the area of research with the development of a detection procedure for the EPO product Cera. The Laboratoire suisse d'Analyse du Dopage (LAD) in Epalinges, in cooperation with Roche, was able to introduce the new procedure rapidly, making it possible to detect several cases of doping among cyclists at the Tour de France.

Success was also enjoyed in the area of international cooperation. Antidoping Switzerland and the National Anti-Doping Agency Germany (NADA) signed a cooperation agreement and the two countries are now working even more closely together in the areas of prevention, legal issues, controls and research projects.

In autumn 2008 Switzerland signed the UNESCO Convention against Doping in Sport. The Swiss government thus committed itself to leading the fight against doping abuse and at the same time underscored its support for an internationally unified campaign against doping.

After a good start Antidoping Switzerland will once again do its utmost in 2009 to fulfil the objectives set out in the deed of foundation and the specifications of the performance agreement. But the fight against doping gets more difficult all the time. Antidoping Switzerland does not only want to fulfil the minimum required by international agreements, it also wants to continue to ensure the high quality of Swiss anti-doping measures. However, in order to meet this goal in the dynamic world of globalised sport, extra finances are needed.

Antidoping Switzerland will rise to this challenge in 2009 and lead the discussion on the future financing of the Swiss anti-doping campaign. Doping abuse is a societal phenomenon. Antidoping Switzerland takes a holistic approach to this problem and does not restrict itself to catching offenders.

Organisation

The Antidoping Switzerland Foundation

The Antidoping Switzerland foundation has been responsible for the fight against doping in Switzerland since 1st July 2008. Antidoping Switzerland is an independent specialist organisation which is financed by the Swiss Confederation and Swiss Olympic in more or less equal part. Antidoping Switzerland's work is based on national and international regulations and directives on anti-doping measures in sport. Its areas of activity include doping controls, information and prevention, applied research and development and cooperation with partners on a national and international level. The objectives of Antidoping Switzerland are determined in agreement with the Federal Office of Sports FOSPO and Swiss Olympic.

Antidoping Switzerland does not pursue any commercial interest. Any additional activities are carried out merely to support the main objective.

Anti-Doping Commission

After nearly 20 years of successful work, Swiss Olympic's Anti-Doping Commission (ADC) was disbanded on 30th June 2008. On 1st July of that year, its tasks, along with those of the specialist anti-doping department at the Federal Office of Sports FOSPO, were transferred to the Antidoping Switzerland foundation. The foundation continues to develop the anti-doping campaign in Switzerland based on Swiss Olympic's doping statute.

Control Activities

Doping controls

In 2008 Antidoping Switzerland carried out a total of 1918 controls, 945 of which were out-of-competition and 973 in competition.

1392 controls were carried out within the domestic control programme, 799 out-of-competition and 593 in competition. The objective for the year of 1500 controls within the domestic control programme was therefore not quite achieved. The reasons for this were the changes in organisation in the Swiss anti-doping campaign and the related changes in staff, which took up a large part of resources in the second half of the year. Despite this difficult situation, the number of out-of-competition controls could be increased compared to last year. Primarily athletes preparing for the Beijing 2008 Olympic Games or for EURO '08 were tested.

Antidoping Switzerland carried out 526 tests (27% of the total) at the request of third parties. The most important of these were the World Anti-Doping Agency (WADA), the Association of National Anti-Doping Organisations (ANADO) and the Liechtenstein Olympic Sports Federation. Requests were mainly for the control of athletes at international competitions in Switzerland.

Compared to the previous year there were slightly fewer requests from third parties for out-of-competition controls.

	2005	2006	2007	2008
Domestic control programme	1714	1393	1419	1392
· In competition	602	612	781	593
· Out-of-competition	1112	781	770	799
· Controls of elite junior athletes	303	238	147	192
· Controls outside of Switzerland	95	122	68	136
Controls on behalf of third parties	373	462	513	526
· In competition	116	216	290	380
· Out-of-competition	257	246	223	146

Antidoping Switzerland did not do any blood tests in Switzerland in 2008. The reason for this was a lack of finances. As a result no longitudinal profiles or haematological passports could be issued for endurance athletes. This is regrettable since in the Laboratoire suisse d'Analyse du Dopage (LAD) in Epalinges, Switzerland has one of the world's leading laboratories in the field of blood analysis.

In 2008 a total of 74 warnings was issued by Antidoping Switzerland for violation of «whereabouts information» regulations. At Antidoping Switzerland's request Swiss Olympic's Disciplinary Chamber for Doping Infractions made three convictions.

Detailed information on doping controls in 2008 can be found in the annex.

Anti-doping rule violations 2008

Swiss Olympic's Disciplinary Chamber for Doping Infractions reviewed 13 cases in 2008 (2007: 11). 6 cases (5) concerned cannabis, 2 (2) cocaine, 3 (4) anabolics and 2 (1) violations of whereabouts regulations. It is noticeable that more than half of the doping cases involve illegal drugs forbidden in competition. From this, the general conclusion can be drawn that these drugs are rather used for recreation and not primarily to improve performance in competition.

Detailed information on anti-doping rule violations in 2008 can be found in the annex.

Therapeutic use exemptions (TUE)

In 2008 the TUE Commission reviewed a total of 1136 requests (2007: 1507) in abbreviated applications and 92 in standard applications (2007: 87). The abbreviated applications mainly involved inhalation preparations for the treatment of asthma (combined preparations with beta-2 agonists and glucocorticoids).

Quality Management

The Swiss Association for Quality and Management Systems (SQS) carried out an audit and inspection of control activities in 2008. The ISO certificate was awarded without condition. The SQS particularly remarked on the solid process and procedure structures. As in 2007, it identified potential for improvement in the area of resources (staff, finances) and in individual management procedures. A survey among athletes on the quality of the controls confirmed this positive assessment (see annex).

Management of Doping Controls

In 2008 Antidoping Switzerland began initial preparations for the introduction of the SIMON management system. This management system for the planning, implementation and assessment of doping controls was developed by the American Anti-Doping Organisation (USADA) and will be introduced gradually in the course of 2009. It replaces the current outdated database system. SIMON will give athletes the possibility of registering their whereabouts information electronically.

Information and Prevention

Website

www.dopinginfo.ch was technically modernised in 2008 and its contents can now be found at www.antidoping.ch. The site was well used, receiving an average of 4400 hits per day (2007: 5800). The most popular downloads (2008: 153000 files; 2007: 150000) were the doping list and the list of permitted drugs for minor illnesses. The drug information database was accessed slightly fewer than 30000 times during 2008 (2007: around 28000 queries). About 63% of visitors to the drug information database were athletes.

Hotline

The 24-hour hotline for questions pertaining to permitted drugs and substances registered 390 requests in 2008 (2007: 444). Most of these related to non-steroidal anti-inflammatory drugs and plant-based drugs. The reduction in the number of requests to the hotline is probably the result of the increased use of the drug information database at www.antidoping.ch.

Information and Teaching Material

The information brochure issued at the end of 2007 and the booklet on gene doping were in particular demand from schools during 2008. Antidoping Switzerland did not produce any new publications in 2008 but concentrated instead on the provision of information on the website.

Presentation and Media Activities

The general public once again showed a great interest in the subject of anti-doping in 2008. Antidoping Switzerland used the opportunity to explain its work and objectives at media events and in presentations.

In 2008 presentations were, for the most part, made during training courses at universities and technical colleges. This involved 39 lessons attended by almost 1000 people (2007: 60, 2600). Once again in 2008 school pupils received help in their final school assessments by having the opportunity to ask questions about doping and

anti-doping measures, with Antidoping Switzerland giving 48 individual written interviews (2007: 35). It will not however be possible to expand this help for school projects due to the shortage of staff.

Mass sport

Antidoping Switzerland aims to play an increasingly preventative role at sports events. A pilot trial was carried at the Greifensee Run on 20th September 2008. There was a lot of positive feedback on the information on drugs, supplements and doping controls which was available. Antidoping Switzerland therefore plans to extend its presence at important amateur sports events.

Research

Research Projects

In 2008 Antidoping Switzerland carried out various research projects in conjunction with the control laboratories in Epalinges and Cologne. The main focus was on hormone analysis and EPO.

Antidoping Switzerland and the Laboratoire suisse d'Analyse du Dopage (LAD) in Epalinges enjoyed great success with a project designed to prove the presence of Cera, a substance similar to EPO which encourages the formation of red blood cells. Thanks to these research results and the support of the Roche Company, manufacturer of Cera, the substance could be detected for the first time with cyclists at the Tour de France. The targeted and rapid use of research funds was a significant factor in the success of this project.

At Antidoping Switzerland's request, the LAD also focussed on the following areas of research:

- Continuation of a project to extract and purify erythropoietin glycoforms in urine and blood samples (improvement of current EPO analysis).
- Improvement of analysis using GC-IRMS; this important testing method is thereby made more reliable and can be used increasingly in routine analysis.
- Investigation of the influence of packaging and temperature on the integrity of control samples (urine and blood samples) during transport.

In conjunction with the doping control laboratory at the German Sport University Cologne, Antidoping Switzerland focussed its research work on the following areas:

- Taking a leading role in an inter-laboratory project to detect synacthen and insulin and to improve the usability of steroid profiles in assessing doping samples.
- Continued development of methods for the detection of synacthen.

Cannabis is not permitted at sports competitions. Around half of the doping cases in Switzerland in the last few years involved cannabis. In conjunction with the Department of Clinical Research at the University of Bern, Antidoping Switzerland continued to work on issues regarding the elimination of cannabis from the body and the detection of cannabis in urine. In particular the research aims to gain indications regarding the actual time at which cannabis was consumed in the case of a positive doping case involving cannabis. Here we would like to be able to differentiate between cases in which cannabis is probably consumed out-of-competition and those in which it is taken in competition. The study's interim results show an interesting approach to solving the problem and are currently being verified by the LAD.

Some of the scientific publications produced within the framework of cooperative research projects can be found in the annex.

National Cooperation

Cooperation with the Swiss Confederation

Antidoping Switzerland and the Swiss Confederation have signed a long-term framework agreement. This forms the basis for setting the annual performance requirements which define both Antidoping Switzerland's performance and impact objectives and the Confederation's financial contributions. In 2008 Antidoping Switzerland received a one-off sum of CHF 300 000 for replacement purchases in addition to its annual funding.

Swiss Olympic and the Sports Associations

Increased funding from Swiss Olympic and its support in the areas of IT, human resources and finances made it possible to found Antidoping Switzerland and considerably facilitated the start-up phase.

In 2008 Antidoping Switzerland informed the sports federations affiliated to Swiss Olympic several times about the new World Anti-Doping Programme and the degree to which it had been implemented. In the future Antidoping Switzerland will continue to pursue this dialogue with the sports federations, who are important partners in the fight against doping.

International Cooperation

Association of National Anti-Doping Organisations (ANADO)

The targeted development in the fight against doping is only possible with international cooperation. Antidoping Switzerland works closely with the Association of National Anti-Doping Organisations (ANADO), which coordinates the global cooperation of national anti-doping organisations and represents their interests to the World Anti-Doping Agency (WADA). In November 2008, Matthias Kamber, Director of Antidoping Switzerland, was elected as a member of the ANADO board of directors.

Anti-Doping Conventions

The governments of the signatory countries are committed to fulfilling the obligations set out in international conventions against doping. Antidoping Switzerland supports the expert representatives from Switzerland at the relevant Council of Europe conferences and meetings. This enables us to continue to cooperate well with the Council of Europe, as we have done for the past twenty years.

Antidoping Switzerland also supported the Confederation in drawing up a message for its accession to UNESCO's Convention against Doping. This came into effect on December 1st 2008, having been unanimously passed by parliament.

World Anti-Doping Programme (WADP)

The World Anti-Doping Programme (WADP) came into operation on 1st January 2009. In 2008 Antidoping Switzerland did the preparatory work for its implementation in the relevant Swiss documents and statutes. On 15th November 2008 the sports parliament of Swiss Olympic unanimously approved the new doping statute, which images the structure of the World Anti-Doping Code.

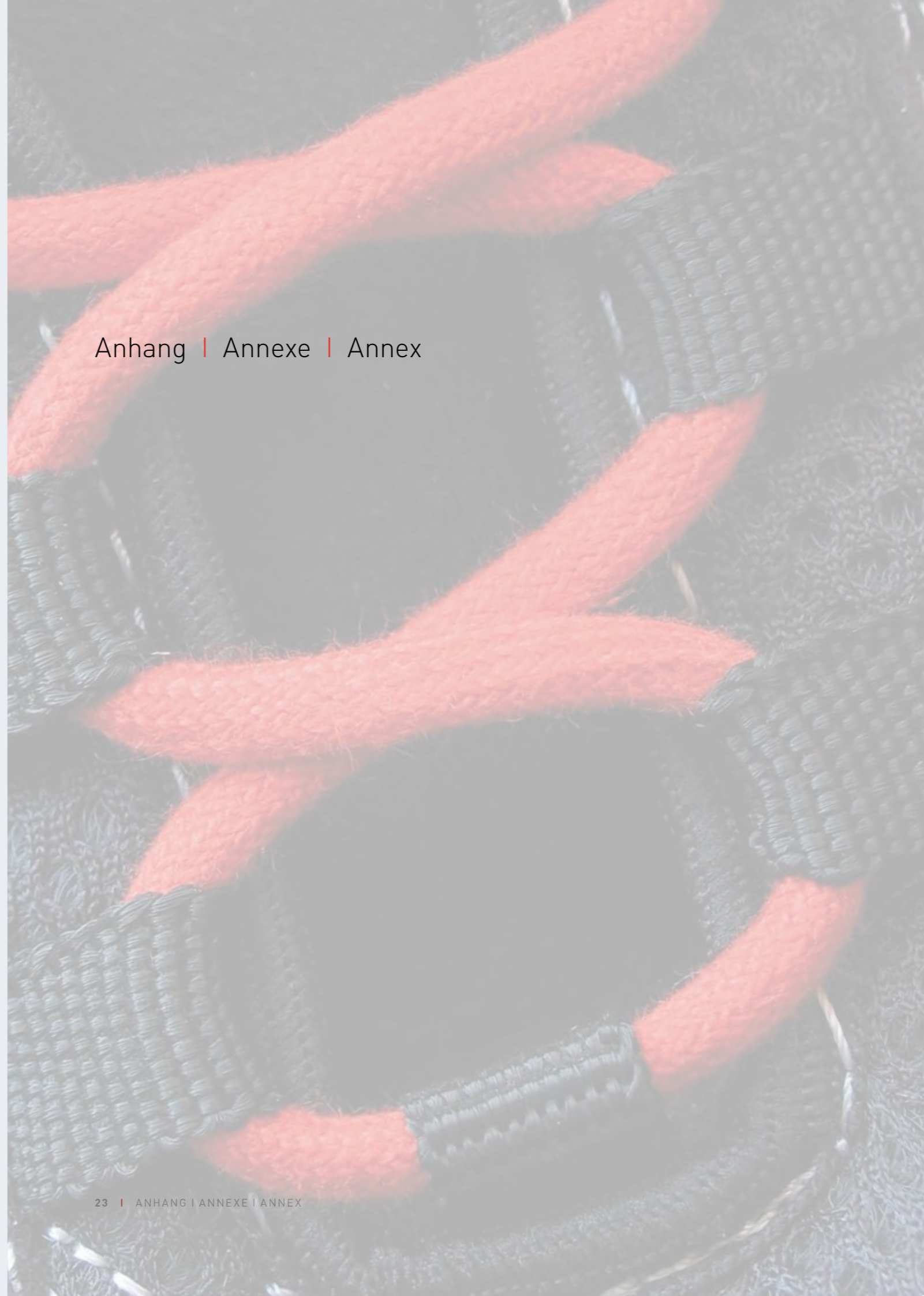
The international standard for therapeutic use exemptions (TUE) was incorporated in Antidoping Switzerland's regulatory statutes and came into effect on 1st January 2009. However, the international standard for doping controls

will not become part of the corresponding regulatory statutes until spring 2009, when the new SIMON doping control management system is installed.

International Cooperation

The new World Anti-Doping Programme (WADP) requires more intense cooperation between the international sports federations and other national anti-doping organisations. In 2008 Antidoping Switzerland thus drew up standard agreements with international sports federations and partner organisations in which the latter recognise each other's anti-doping activities and therapeutic use exemptions (TUE). In 2008 Antidoping Switzerland concluded a corresponding agreement with the German association NADA and was involved in preparing a «four-countries agreement». This will be signed by Germany, Austria, France and Switzerland at the beginning of 2009.

Anhang | Annexe | Annex



Anhang | Annexe | Annex

Organisation

Bis 30. Juni 2008 | jusqu'au 30 juin 2008 | till june 30, 2008:

Fachkommission für Dopingbekämpfung (FDB) | Commission technique de lutte contre le dopage (CLD) | Anti-Doping Commission (ADC)

Name	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Nom	Fonction	Entrée	Taux d'occupation
Name	Function	Date of entry	Employment factor
Hoppeler Hans	Vorsitz	Président	Chair
Bielinski Rainer	Mitglied (Medizin)	Membre (médecine)	Member (medicine)
Grünig Hans-Martin	Mitglied (Pharmazie)	Membre (pharmacie)	Member (pharmacy)
Kamber Matthias	Mitglied (Regierung)	Membre (gouvernement)	Member (government)
Kubli-Lanz Doris	Mitglied (Medizin)	Membre (médecine)	Member (medicine)
Müller Bruno	Mitglied (Medizin)	Membre (médecine)	Member (medicine)
Welten Bernhard	Mitglied (Recht)	Membre (droit)	Member (legal)
Vonarburg André	Mitglied (Athletenvertretung)	Membre (délégué des athlètes)	Member (athlete's delegate)

Stiftungsrat ab 1. Juli 2008 | conseil de fondation dès le 1^{er} juillet 2008 | Foundation Board since July 1st 2008

Das Gremium vereint Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Medizin und Sport und ist für die strategische Ausrichtung der nationalen Antidoping-Agentur verantwortlich.

Cet organe rassemblant des personnalités de la politique, de l'économie, de la médecine et du sport est responsable de l'orientation stratégique de l'agence nationale antidopage.

The board unites prominent figures from the worlds of business, politics, medicine and sport and is responsible for the strategic organisation of the national anti-doping agency.

Mitglieder des Stiftungsrates | Membres du Conseil de fondation | Members of the foundation's Board

Name	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Nom	Fonction	Entrée	Taux d'occupation
Name	Function	Date of entry	Employment factor
Schmidhauser Corinne	Präsidentin	Présidente	President
Annaheim Jörg	Mitglied	Membre	Member
Boutellier Urs	Mitglied	Membre	Member
Conrad Judith	Mitglied	Membre	Member
Eckmann Daniel	Mitglied	Membre	Member
Fässler Hildegard	Mitglied	Membre	Member
Gehrig Bruno	Mitglied	Membre	Member
Manson Jan-Anders	Mitglied	Membre	Member
Schnetzer Jürg	Mitglied	Membre	Member
Wüthrich Kurt	Mitglied	Membre	Member
Zuber Andreas	Mitglied	Membre	Member

Personal | Personnel | Staff

Geschäftsleitung | Gérance | Management

Name	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Nom	Fonction	Entrée	Taux d'occupation
Name	Function	Date of entry	Employment factor
Kamber Matthias	Direktor Directeur Director	01.07.2008	100%
Steiner Marco	Jurist und stv. Leiter Juriste et directeur adjoint Legal Counsel and deputy director	01.07.2008	60%
Krattiger Michael	Leiter Information und Prävention Chef information et prévention Head Information and Prevention	01.11.2008	80%
von Arx Claudia	Leiterin Kontrollen Cheffe contrôles Head Controls	01.08.2008	100%
Lüthi Barbara	Assistentin Direktion Assistante de la direction Assistant to the Management	13.10.2008	80%

Mitarbeitende Antidoping Schweiz (31. Dezember 2008) | Collaborateurs Antidoping Suisse (31 décembre 2008) | Employees Antidoping Switzerland (31 December 2008)

	Anzahl Mitarbeitende nombre de collaborateurs number of employees	Stellenprozent Taux d'occupation Full-time equivalent
Mitarbeitende Geschäftsstelle Collaborateurs bureau Employees office	9	690%
Profi Dopingkontrolleure Contrôleurs antidopage professionnels Professional doping control officers	4	380%
Milizkontrolleure/Schatten Contrôleurs antidopage/Chaperons Doping control officers/Chaperons	33	

Kommission für Ausnahmegewilligungen zu therapeutischen Zwecken ATZ |

Commission pour l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques AUT | Commission for Therapeutic Use Exemptions TUE

Matthias Strupler, Präsident | Président | President

Revisionsstelle | Révision | Auditing agency

Karlen Treuhand, 3065 Bolligen

Nahestehende Organisationen | Organisations connexes | Associated organisations

Swiss Olympic

Bundesamt für Sport BASPO | Office federal du sport OFSPO | Federal Office of Sport FOSPO

Mitarbeitende von Antidoping Schweiz | Collaborateurs d'Antidoping Suisse | Antidoping Switzerland staff

Anhang | Annexe | Annex

Finanzen | Finances

Bilanz per 31.12.2008 | Bilan au 31.12.2008 | Balance sheet as at 31.12.2008

CHF				
	Details Détails Details	2008	%	
AKTIVEN ACTIFS ASSETS				
Umlaufvermögen Capital d'exploitation Current Assets				
Flüssige Mittel Liquidités Liquid Assets	1.1	504 281	47.6	
Forderungen Créances Debtors	1.2	358 285	33.8	
Aktive Rechnungsabgrenzung Actifs transitoires Prepayments and accrued income		20 962	2.0	
Anlagevermögen Immobilisations Fixed Assets				
Mobile Sachanlagen Immobilisations corporelles meubles Tangible fixed assets	3	171 697	16.2	
Immaterielle Anlagen Immobilisations incorporelles Intangible assets	3	4 835	0.5	
TOTAL AKTIVEN TOTAL DES ACTIFS TOTAL ASSETS		1 060 060	100	
PASSIVEN PASSIFS LIABILITIES				
Kurzfristiges Fremdkapital Capitaux externes à court terme Short-term liabilities				
Sonstige Verbindlichkeiten Créiteurs divers Other liabilities		150 693	14.2	
Passive Rechnungsabgrenzung Passifs transitoires Accrued expenses and deferred income		58 900	5.6	
Organisationskapital Capital de l'organisation Organisation capital				
Stiftungskapital Capital de fondation Foundation capital		69 567	6.6	
Ertragsüberschuss Excédent de recettes Surplus funds		780 900	72.7	
TOTAL PASSIVEN TOTAL DES PASSIFS TOTAL LIABILITIES		1 060 060	100	

Finanzen | Finances

Erfolgsrechnung 2008 | Compte de résultat 2008 | Income Statement 2008

1. Januar – 31. Dezember 2008 | 1^{er} janvier – 31 décembre 2008 | 1st January – 31st December 2008

CHF							
Gesamterfolgsrechnung Compte de résultat consolidé Statement of comprehensive income	Details Détails Details	Rechnung 2008 Compte 2008 Statement 2008	%	Budget 2008	%	Budget 2009	%
Betrieblicher Ertrag Produits d'exploitation Operating income	2.1	4 264 043	100	4 145 000	100	4 071 000	100
Betrieblicher Aufwand Charges d'exploitation Operating costs							
Material- & Warenaufwand, Dritteleistungen Charges de matériel et de marchandises, prestations de tiers Cost of materials and goods, services to third parties	2.2	1 318 942	31	1 631 680	39	1 649 743	41
Personalaufwand Charges de personnel Staff costs	2.3	1 294 319	30	1 332 711	32	1 383 116	34
Reise-, Repräsentations- & Werbeaufwand Publicité, frais de voyage et de représentation Travel, representation and marketing costs	2.4	134 924	3	58 000	1	263 500	6
Sachaufwand Frais de fonctionnement Operating costs	2.5	359 053	8	381 800	9	394 500	10
Abschreibungen Amortissements Depreciation	3	372 276	9	130 000	3	160 666	4
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit Résultat d'exploitation Income from operating activities		3 479 514	82	3 534 191	85	3 851 525	95
Finanzergebnis Résultat financier Income from financial assets	2.6	5 001	0	0	0	0	0
Übriges Ergebnis Autres résultats Other income	2.7	-8 630	0	0	0	0	0
JAHRESERGEBNIS RÉSULTAT ANNUEL TOTAL INCOME		780 900	18	610 809	15	219 475	5

Anhang | Annexe | Annex

1. Details zur Bilanz 2008 | 1. Détails relatifs au bilan 2008 | 1. Balance sheet details 2008

CHF	2008	%
1.1 Flüssige Mittel Liquidités Liquid Assets	504 281	100
Post Poste Post office account	2 500	0.5
Bank Kontokorrent Banque, compte courant Bank, current account	201 781	40.0
Banque, dépôts à terme Fixed term deposits	300 000	59.5
1.2 Forderungen Créances Debtors	358 285	100
Forderungen Créances Debtors	98 700	27.5
Forderungen gg nahe stehenden Personen Créances envers des proches Other debtors – participating interests	257 871	72.0
Verrechnungssteuer Impôt anticipé Withholding tax	1 714	0.5
1.3 Verbindlichkeiten Dettes Accounts payable	150 693	100
Verbindlichkeiten (Kreditoren) Dettes (crédateurs) Accounts payable (creditors)	89 592	59.5
Verbindlichkeiten (Kreditoren) manuell Dettes (crédateurs) manuelles Accounts payable (creditors) manual	46 497	30.8
Sonstige Verbindlichkeiten gg. nahe stehenden Personen Autres dettes envers des proches Other accounts payable – participating interests	14 604	9.7
1.4 Organisationskapital Capital de l'organisation Organisation capital	850 467	100
Stiftungskapital Capital de fondation Foundation capital	50 000	5.9
Eingebrachte Sachleistungen Swiss Olympic Apport de prestations en nature de Swiss Olympic Non-cash benefits from Swiss Olympic	19 567	2.3
Ertragsüberschuss Excédent de recettes Surplus funds	780 900	91.8

2. Details zur Erfolgsrechnung 2008 | 2. Détails relatifs au compte de résultat 2008

2. Income statement details 2008

CHF	Rechnung 2008 Compte 2008 Statement 2008	%	Budget 2008	%	Budget 2009	%
2.1 Betrieblicher Ertrag Résultat d'exploitation Operating income	4 264 043	100	4 145 000	100	4 071 000	100
Beiträge Contributions Contributions	3 990 000	94	3 941 000	95	3 880 000	95
Beitrag BASPO Contribution OFSPO FOSPO contribution	2 026 000	48	2 026 000	49	1 726 000	42
Beitrag Swiss Olympic Contribution Swiss Olympic Swiss Olympic contribution	1 964 000	46	1 904 000	46	1 904 000	47
Projektsponsoring Sponsoring de projets Project sponsorship	0	0	11 000	0	250 000	6

CHF	Rechnung 2008 Compte 2008 Statement 2008	%	Budget 2008	%	Budget 2009	%
Verkäufe und Dienstleistungen Ventes et prestations Sales of goods and services	271 984	6	204 000	5	191 000	5
Kontrollen im Auftrag Dritter Contrôles sur mandat de tiers Controls on behalf of third parties	262 354	6	200 000	5	180 000	5
Kontrollen Anteil Athleten Contrôle, part des athlètes Controls, proportion paid by athletes	7 809	0	1 000	0	10 000	0
Verkauf Dokumentation Vente de documentation Sales of documentation	1 600	0	2 000	0	0	0
Honorar für Referate Honoraires de conférenciers Fees for presentations	221	0	1 000	0	1 000	0
Diverse betriebliche Erträge Autres recettes d'exploitation Other operating income	2 058	0	0	0	0	0
Diverse Erträge Diverses recettes Other income	2 058	0	0	0	0	0
2.2 Aufwand für Material-, Waren & Dienstleistungen Charges de matériel et de marchandises, prestations de tiers Cost of materials, goods and services	1 318 942	100	1 631 680	100	1 649 743	100
Material- & Warenaufwand Charges de matériel et de marchandises Cost of materials and goods	46 783	4	48 622	3	51 520	3
Kontrollmaterial Matériel de contrôle Materials for controls	46 783	4	48 622	3	51 520	3
Aufwand für Drittleistungen Charges pour prestations de tiers Cost of services for third parties	1 272 159	96	1 583 058	97	1 598 223	97
Analytik Analyses Analysis	614 578	47	551 558	34	724 223	44
Milizkontrolleure Contrôleurs antidopage Doping Control Officers	186 581	14	253 000	16	200 000	12
Schatten Chaperons	30 505	2	101 000	6	75 000	5
Kontrollkosten Contrôles Controls	50 865	4	255 000	16	105 000	6
Externe Dienstleistungen Prestations externes External services	65 000	5	50 000	3	130 000	8
Entschädigungen Kommissionen/Vorstand Indemnisation des commissions et comités Reimbursement of commissions/board of directors	116 932	9	115 000	7	134 000	8
Sportwissenschaftliche Forschung Recherche en sciences du sport Sports scientific research	206 023	16	250 000	15	225 000	14
Beiträge an Organisationen Contributions à divers organisations Contributions to organisations	1 675	0	7 500	0	5 000	0
2.3 Personalaufwand Charges de personnel Staff costs	1 294 319	100	1 332 711	100	1 383 116	100
Löhne und Gehälter Mitarbeiter Salaires et rétributions des collaborateurs Staff salaries	1 097 791	85	991 875	74	1 088 421	79
Sozialleistungen Prestations sociales Social security costs	159 412	12	168 816	13	230 355	17

Anhang | Annexe | Annex

CHF	Rechnung 2008 Compte 2008 Statement 2008	%	Budget 2008	%	Budget 2009	%
Übrige Personalkosten Autres charges de personnel Other staff costs	28 165	2	58 020	4	49 340	4
Spesen Indemnités Expenses	8 951	1	114 000	9	15 000	1
2.4 Reise-, Repräsentations- & Werbeaufwand Publicité, frais de voyage et de représentation Travel, representation and marketing costs	134 924	100	58 000	100	263 500	100
Reiseaufwand Frais de voyage Travel costs	83 456	62	27 500	47	110 000	42
Repräsentationsaufwand Frais de représentation Representation costs	2 047	2	2 000	3	2 500	1
Internet	15 502	11	12 500	22	56 500	21
PR & Kommunikation Relations publiques et communication PR & Communication	33 919	25	16 000	28	94 500	36
2.5 Sachaufwand Frais de fonctionnement Operating costs	359 053	100	381 800	100	394 500	100
Raumaufwand Frais de locaux Rent & utilities	69 434	19	144 100	38	79 500	20
Verwaltungsaufwand Frais administratifs Administrative costs	100 362	28	121 200	32	124 000	31
Sachversicherungen, Gebühren & Beiträge Assurances choses, taxes et cotisations Property insurance, fees & contributions	8 872	2	16 000	4	19 500	5
Rechts- und Beratungskosten Frais juridiques et de conseil Legal and consultancy costs	71 191	20	55 000	14	72 000	18
Unterhaltskosten Frais d'entretien Maintenance costs	108 868	30	43 500	11	98 000	25
Leasing/Miete Fahrzeuge Leasing/location véhicules Vehicle leasing/rental costs	326	0	2 000	1	1 500	0
3 Abschreibungen Amortissements Depreciation	372 276	100	130 000	100	160 666	100
2.6 Finanzergebnis Résultat financier Income from finance	-5 001	100	0	0	0	0
Finanzertrag Produits financiers Financial income	-5 057	101	0	0	0	0
Finanzaufwand Charges financières Financial expenditure	56	-1	0	0	0	0
2.7 Übriges Ergebnis Autres résultats Other income	8 630	100	0	0	0	0
Betriebsfremder Ertrag Produits hors exploitation Non-operating profit	0	0	0	0	0	0
Betriebsfremder Aufwand Charges hors exploitation Non-operating expenses	8 630	100	0	0	0	0

3. Sachanlagespiegel | 3. Immobilisations corporelles | 3. Details of assets

Mobile Sachanlagen / Immaterielles Anlagevermögen Immobilisations corporelles meubles / Immobilisations incorporelles Tangible fixed assets / Intangible assets

CHF	EDV-Hardware Equipement informatique IT hardware	Möbiliar & Einrichtungen Mobilier et installations Furniture & furnishings	Fahrzeuge Véhicules Vehicles	Total mobile Sachanlagen Total des immobilisations corporelles meubles Total tangibles	Gründungskosten Frais de fondation Cost of foundation	CHF	Immaterielles AV Immobilisations incorporelles Intangible assets
Anschaffungskosten Frais d'acquisition Initial cost of acquisition							
Bestand am 01.07.2008 Situation au 01.07.2008 Balance on 01.07.2008	16 390	3 177	-	19 567	-		-
Zugänge Entrées Additions	-	52 101	189 164	241 265	280 725		7 252
Abgänge Sorties Disposals	-	-	-	-	-		-
Bestand am 31.12.2008 Situation au 31.12.2008 Balance on 31.12.2008	16 390	55 278	189 164	260 832	280 725		7 252
Kumulierte Abschreibungen Amortissements cumulés Accumulated depreciation							
Bestand am 01.07.2008 Situation au 01.07.2008 Balance on 01.07.2008	-	-	-	-	-		-
Abschreibungen Amortissements Depreciation	16 390	9 690	63 055	89 135	280 725		2 417
Abgänge Sorties Disposals	-	-	-	-	-		-
Bestand am 31.12.2008 Situation au 31.12.2008 Balance on 31.12.2008	16 390	9 690	63 055	89 135	280 725		2 417
Nettobuchwert Valeur nette comptable Net book value							
Am 01.07.2008 Situation au 01.07.2008 On 01.07.2008	16 390	3 177	-	19 567	-		-
Am 31.12.2008 Le 31.12.2008 On 31.12.2008	-	45 588	126 109	171 697	-		4 835
Brandversicherungswert 31.12.2008 Valeur incendie 31.12.2008 Fire insurance value 31.12.2008							
	-	220 000	-	220 000	-		-

4. Angaben zur Organisation | Informations sur l'organisation | Details about the Organisation

Die Stiftung Antidoping Schweiz nahm am 1. Juli 2008 ihre Tätigkeit auf. Sie führt die Aufgaben, die zuvor von den entsprechenden Fachbereichen von Swiss Olympic und vom Bundesamt für Sport BASPO wahrgenommen wurden, lückenlos weiter. Daher wurden die Aufwände und Erträge 2008 bis zur Gründung entsprechend von Swiss Olympic und vom Bundesamt für Sport BASPO übernommen. Somit zeigt die Erfolgsrechnung den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008.

La fondation Antidoping Suisse a démarré ses activités le 1^{er} juillet 2008. Elle accomplit désormais les tâches qui étaient auparavant effectuées par les différents départements concernés du Swiss Olympic et de l'Office fédéral du sport OFSPO. Les dépenses et les entrées 2008 ont donc été traitées par Swiss Olympic et par l'Office fédéral du sport OFSPO jusqu'à la création de la fondation. Les comptes de profits et charges de l'exploitation concernent de ce fait la période allant du 1^{er} janvier au 31 décembre 2008.

The Antidoping Switzerland foundation began its activities on 1st July 2008. It continues to perform the tasks previously carried out by the corresponding specialist departments at Swiss Olympic and the Federal Office of Sports FOSPO. This is why Swiss Olympic and FOSPO assumed expenses and income in 2008 until the foundation of Antidoping Switzerland. The period covered by the income statement is therefore 1st January until 31st December 2008.

5. Risikoanalyse | Analyse des risques | Risk Analysis

Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Le conseil de la fondation a, à intervalles réguliers, procédé à un nombre suffisant d'évaluations des risques et mis en place, quand cela s'avérait nécessaire, suffisamment de mesures pour pouvoir garantir que le risque d'une erreur importante dans l'établissement des comptes soit minime.

The Board of Directors has periodically carried out extensive risk evaluation and introduced any necessary measures resulting from this in order to minimise the risk of a substantially incorrect statement being made in the accounts.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

zur eingeschränkten Revision an die
Stiftung Antidoping Schweiz, Ittigen

Sehr geehrte Damen
Sehr geehrte Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Antidoping Schweiz umfassend den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben im Anhang Punkt 4.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, der Stiftungsurkunde, den Statuten und den Reglementen entsprechen.

Bolligen, 31. März 2009

Mit freundlichen Grüssen
KARLEN TREUHAND AG

Jürg Trittbach
Revisionsexperte

Michael Münger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage Jahresrechnung

Anhang | Annexe | Annex

Kontrolltätigkeit | Activité de contrôle | Control activities

Statistik 2008 | Statistiques 2008 | Statistics for 2008

Sportart Sport	Wettkampf En compétition In-competition	Ausserhalb Wettkampf Hors compétition Out-of-competition	TOTAL eigenes Kontrollkonzept Nombre total de contrôles domestique domestic control concept	Im Auftrag Dritter Sur mandat de tiers On behalf of a third party		Total Kontrollen Nombre total des contrôles total of controls
				WADA AMA	Andere D'autres Other	
Aero Sport	0	0	0	0	0	0
American Football Football américain	12	12	24	0	0	24
Armbrustschiessen Tir à l'arbalète Crossbow shooting	0	0	0	0	15	15
Automobilisport automobilisme	4	0	4	0	1	5
Badminton	8	8	16	0	6	22
Base-, Softball	8	4	12	0	0	12
Basketball	16	8	24	0	0	24
Billard	0	0	0	0	0	0
Bobsleigh, Skeleton	12	43	55	8	2	65
Bogenschiessen Tir à l'arc Archery	4	1	5	0	15	20
Boxen Boxe Boxing	10	14	24	0	17	41
Curling	12	0	12	4	0	16
Eishockey Hockey sur glace Ice hockey	38	42	80	0	0	80
Eislaufen Patinage Ice skating	6	7	13	0	0	13
Fechten Escrime Fencing	5	15	20	0	6	26
Fussball Football	28	68	96	0	6	102
Gewichtheben Haltérophilie Weightlifting	0	1	1	0	0	1
Gigathlon	0	0	0	0	0	0
Golf	4	0	4	0	0	4
Handball	38	20	58	0	0	58
Hängegleiten Vol libre Hang gliding	0	0	0	0	0	0
Hornussen Hornuss	0	0	0	0	0	0
Judo	16	20	36	0	0	36
Kanu Canoë Canoeing	6	21	27	0	0	27
Karate Karaté	6	11	17	0	0	17
Kickboxen Kickboxing	0	0	0	0	1	1
Landhockey Hockey sur gazon Field hockey	4	12	16	0	0	16
Leichtathletik Athlétisme Athletics	38	58	96	0	119	215
Minigolf	0	0	0	0	1	1
Moderner Fünfkampf Pentathlon	0	10	10	0	0	10
Motorrad Motocyclisme Motorcycle	4	0	4	0	1	5

Kontrolltätigkeit | Activité de contrôle | Control activities

Statistik 2008 | Statistiques 2008 | Statistics for 2008

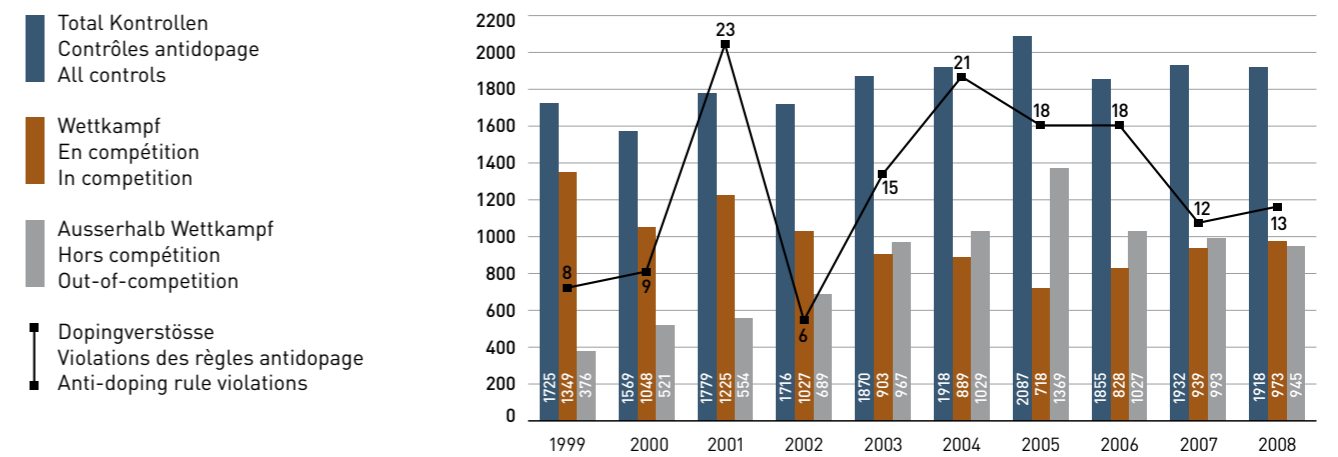
Sportart Sport	Wettkampf En compétition In-competition	Ausserhalb Wettkampf Hors compétition Out-of-competition	TOTAL eigenes Kontrollkonzept Nombre total de contrôles domestique domestic control concept	Im Auftrag Dritter Sur mandat de tiers On behalf of a third party		Total Kontrollen Nombre total des contrôles total of controls
				WADA AMA	Andere D'autres Other	
OL Course d'orientation Orienteering	20	7	27	1	6	34
Paraplegiker Paraplégiques Paraplegics	0	13	13	0	4	17
Pferdesport Sports équestres Equestrian sports	0	7	7	0	3	10
PLUSPORT	0	16	16	0	0	16
Rad Cyclisme Cycling	37	64	101	6	57	164
Ringen Lutte Wrestling	31	27	58	0	19	77
Rollhockey Rink-Hockey Roller-skate hockey	12	0	12	0	0	12
Rollsport Patinage course Speed skating	7	3	10	1	3	14
Rudern Aviron Rowing	13	43	56	0	0	56
Rugby	8	8	16	0	0	16
Schach Echecs Chess	2	0	2	0	0	2
Schiessen Tir Shooting	10	8	18	0	59	77
Schwimmen Natation Swimming	16	37	53	0	0	53
Schwingen Lutte suisse Swiss wrestling	0	0	0	0	19	19
Segeln Voile Sailing	0	13	13	0	0	13
Ski, snowboard Skiing, snowboard	30	58	88	0	24	112
Sportklettern Escalade sportive Sports climbing	6	0	6	0	38	44
Squash	4	0	4	0	6	10
Streethockey	8	0	8	0	0	8
Taekwondo	0	1	1	0	0	1
Tanzen Danse Dancing	0	0	0	0	6	6
Tauziehen Tir à la corde Tug-of-war	4	0	4	0	0	4
Tennis	8	20	28	0	1	29
Tischtennis Tennis de table Table Tennis	4	0	4	0	0	4
Triathlon, Duathlon	28	38	66	7	8	81
Turnen Gymnastique Gymnastics	12	37	49	0	12	61
Unihockey	30	8	38	0	18	56
Volleyball	24	16	40	0	25	65
Wasserski Ski nautique Water skiing	0	0	0	0	1	1
TOTAL	593	799	1392	27	499	1918

Dopingverstösse 2008
Violations des règles antidopage en 2008
Anti-doping rule violations in 2008

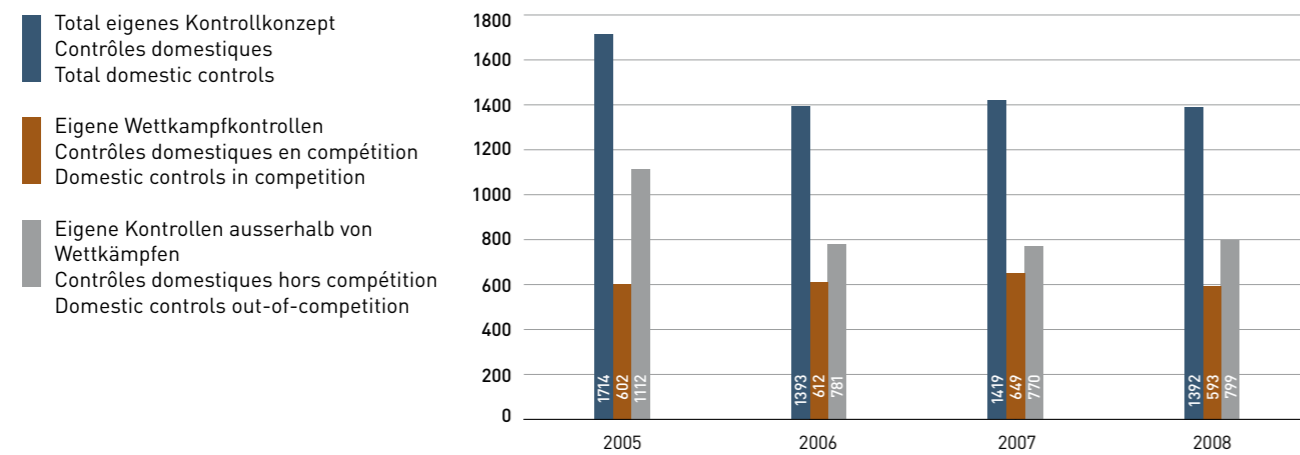
Sportart Sport	Grund Cause Reason	Strafmass Sentence Penalty	
		Verwarnung Avertissement Warning	Sperre in Monaten Suspension en mois Ban in months
American Football	Ephedrine + Cannabis		24
Bobsleigh	Testosterone		24
	Verletzung der Meldepflicht Violation de l'obligation de communication Violation of the whereabouts regulations		12
Boxen Boxe Boxing	Verletzung der Meldepflicht Violation de l'obligation de communication Violation of the whereabouts regulations		4
Gewichtheben Haltérophilie Weightlifting	Nandrolone + HCG		24
Rad Mountainbike Cyclisme VTT Cycling Mountain Bike	Testosterone + Epo		24
Motorrad Motocyclisme Motorcycle	Cannabis		6
Rollhockey Rink-Hockey Roller-skate hockey	Cannabis		3
	Kokain Cocaïne Cocaine		24
Rugby	Cannabis		6
	Cannabis		8
	Cannabis		8
Taekwondo	Kokain Cocaïne Cocaine		24

Anzahl der Dopingkontrollen 1999–2008
Nombre de contrôles antidopage 1999–2008
Number of doping controls 1999–2008

Statistiken unter | statistiques sous | statistics at www.antidoping.ch

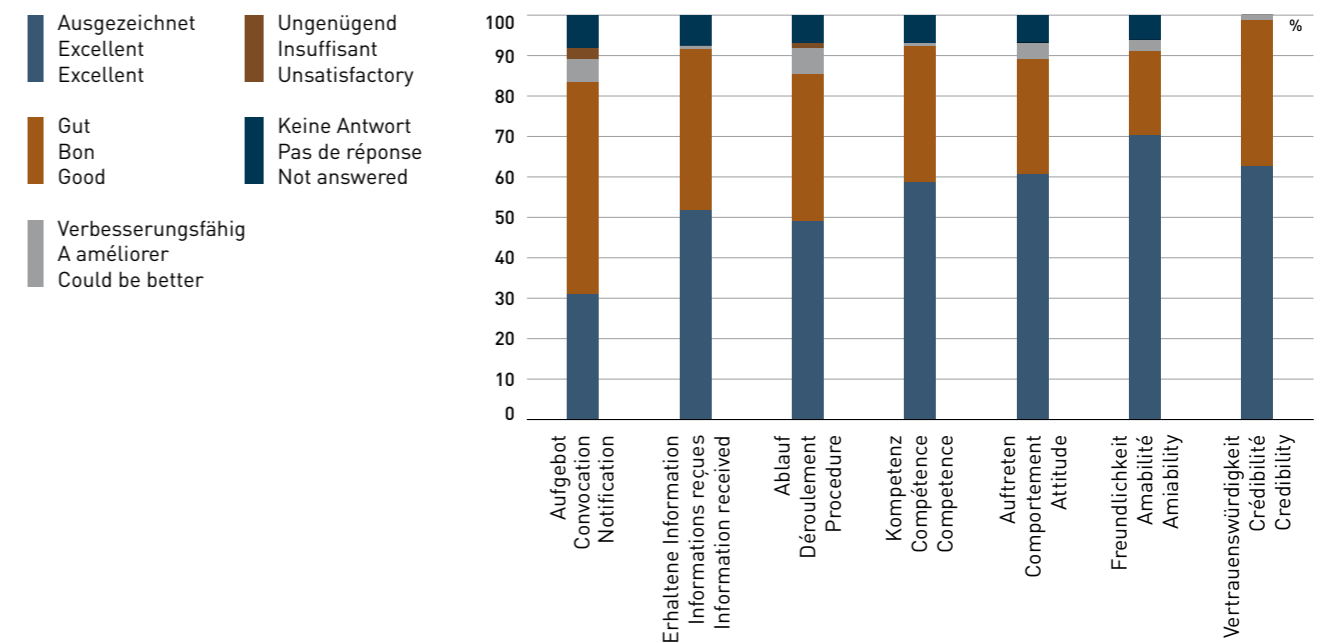


Anzahl Dopingkontrollen eigenes Kontrollkonzept 2005 – 2008
Nombre de contrôles antidopage dans le programme domestique 2005 – 2008
Number of doping controls in the domestic control programme 2005 – 2008

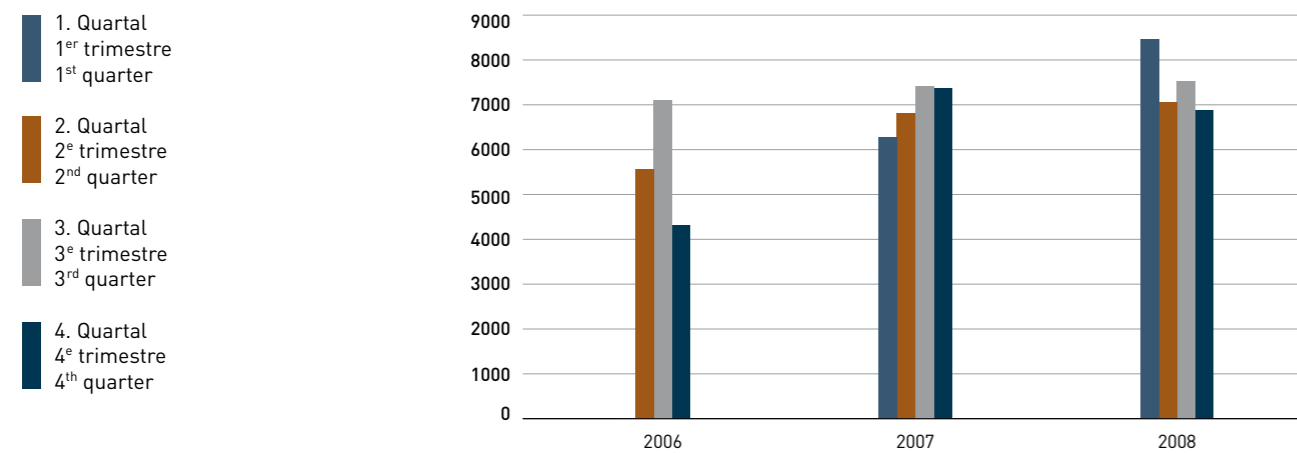


	Ziel objectif aim	Effektiv effectif effectiv
Verhältnis der Kontrollen ausserhalb des Wettkampfs zu Wettkampfkontrollen	> 1.5	1.85
Ratio des contrôles hors compétition aux contrôles en compétition	> 1.5	1.28
Ratio of the controls out-of-competition to in competition	> 1.5	1.19
	> 1.5	1.34

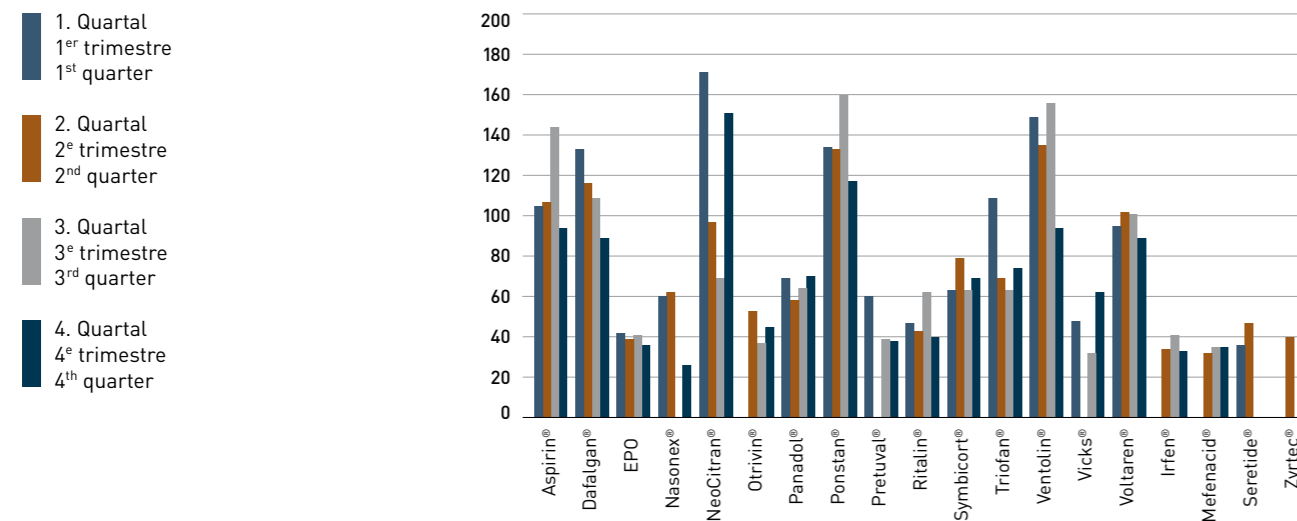
Beurteilung der Kontrolle durch Sporttreibende 2008
Appréciation d'un contrôle par les athlètes 2008
Assessment of a control by athletes 2008



Anzahl Abfragen in der Medikamentendatenbank
Nombre d'appels à la banque de donnée sur les médicaments
Number of enquiries with the drug information database



Häufigste Abfragen in der Medikamentendatenbank
Les appels les plus fréquents à la banque de données sur les médicaments
Most frequent enquiries with the drug information database



Auswahl an Publikationen zu Projekten, die mit Forschungsgeldern von Antidoping Schweiz unterstützt wurden
Sélection de publications résultant des projets soutenus par des moyens de recherche de l'Antidoping Suisse
Selection of publications from projects that were supported by research money of Antidoping Switzerland

- Sottas PE, Saudan C, Schweizer C, Baume N, Mangin P, Saugy M:
From population-to subject-based limits of T/E ratio to detect testosterone abuse in elite sports. Forensic Sci. Int. 2008;174(2-3):166-172
- Thevis M, Kohler M, Thomas A, Maurer J, Schlörer N, Kamber M, Schänzer W:
Determination of benzimidazole- and bicyclic hydantoin-derived selective androgen receptor antagonists and agonists in human urine using LC-MS/MS Anal. Bioanal. Chem. 2008; 391: 251-261
- Thevis M, Kohler M, Schlörer N, Kamber M, Kühn A, Linscheid MW, Schänzer W:
Mass spectrometry of hydantoin-derived selective androgen receptor modulators. J Mass Spectrom. 2008 May; 43(5):639-50.
- Thevis M, Lohmann W, Schrader Y, Kohler M, Bornatsch W, Karst U, Schänzer W:
Use of electrochemically synthesised metabolite of a selective androgen receptor modulator for mass spectrometry-based sports drug testing. Eur. J. Mass Spectrom. 14 (2008) 163-170
- Thevis M, Kohler M, Schlörer N, Fuschhöller G, Schänzer W:
Screening for two selective androgen receptor modulators using gas chromatography-mass spectrometry in doping control analysis. Eur. J. Mass Spectrom. 14 (2008) 153-161
- Thomas A, Geyer H, Kamber M, Schänzer W, Thevis M:
Mass spectrometric determination of gonadotrophin-releasing hormone (GnRH) in human urine for doping control purposes by means of LC-ESI-MS/MS. J. Mass. Spectrom. 43 (2008) 908-915

